

Nahezu 50 Betriebe in der Festhalle

Bildung | Regionales Berufsforum an der Werkrealschule Villingendorf / Gutes Gespräch gibt einen Stempel

Das achte »Regionale Berufsforum« der Grund- und Werkrealschule Villingendorf wurde für drei Stunden von 48 Firmen und Institutionen der Region getragen.

Villingendorf. Organisator und schulischer BO-Beauftragter Torsten Zühlsdorff zeigte sich dankbar: »Das kooperative Zusammenwirken von Wirtschaft und Schule ist beeindruckend.«

Dirk Christen, Personalbetreuer Ausbildung, freut sich über die rege Nachfrage am Stand der »Schwäbischen Werkzeugmaschinen«: »Die anwesenden Betriebe zeigen einen großen Querschnitt, Handwerk, die Industrie, Gesundheit und Soziales, Handel, Öffentlicher Dienst und das Finanzwesen.«

»Zum anderen sind ausschließlich Ausbildungsbetriebe vor Ort, die für unsere Schülerinnen und Schüler auch örtlich erreichbar sind«, ergänzte Zühlsdorff.

Großes Interesse

Der Präsenz der Firmen standen mehr als 200 interessierte Acht-, Neunt- und Zehntklässler gegenüber. Im Rahmen der schulischen Kooperation zwischen den beiden Werkrealschulen waren ebenfalls die Schüler der Werkrealschule Zimmern zur Messe gekommen.

Auch durften die Schüler aus den Klassenstufen fünf bis sieben aus Villingendorf Messelfuft schnupperten, während die Irlandklasse der siebten



Eindrücke eines sehr gut besuchten Berufsforums in der Villingendorfer Festhalle.



Fotos: Zühlsdorff

Jahrgangsstufe für das Catering Sorge trug.

Erfreut zeigte sich Konrektorin Eugenia Remisch über Jugendliche und deren Eltern, die ohne direkten Bezug zur Schule das kostenfreie Messeangebot nutzten.

Ausgefeiltes Konzept

Der Messe lag ein ausgefeiltes pädagogisches Konzept zu

Grunde. Die Jugendlichen zeigten ihre individuellen Interessen mit kleinen Textlaufaufklebern und den entsprechenden Logos von Handwerk, Industrie und den weiteren Wirtschaftszweigen.

An den Ständen der Betriebe galt es dann, zielführende Gespräche zu führen. Ein gutes Gespräch wurde vom Wirtschaftsvertreter mit

einem Stempel honoriert, bei mehreren Stempeln auf der »Messe-Card« wurde die Teilnahme an einer Verlosung mit attraktiven Preisgestellender Betriebe möglich. Die attraktiven Preise motivierten die Jugendlichen sichtlich.

Eltern im Boot

Um die Hemmschwelle für die Schüler möglichst gering zu halten, schickten die Betriebe ihre Auszubildenden ins Rennen. »Messescouts« – engagierte Eltern – halfen hier und da, das Eis zu brechen.

Nach einer Evaluation des erfolgreichen Berufsforums im Frühjahr wurde die Veranstaltung auf vielfachen Wunsch der Aussteller um eine Stunde verlängert. Tatsächlich nutzen vermehrt Eltern die Abendstunde, um mit ihren Kindern noch eine Runde durch die Villingendorfer Halle zu drehen.

Ein Wiedersehen

Über »sehr gut auf die Messe vorbereitete Schüler« freute sich Bianca Wäschle, die erstmals am Berufsforum teilnahm. Die Leiterin Ausbildung der B.A.H.-Gruppe staunte »über die schiere Größe der Messe«.

Mit ihrem positiven Resümee reihte sie sich in die Rückmeldung der meisten Aussteller in der neuen Mehrzweckhalle ein. Diese präsentierte sich als äußerst attraktiver Messe-Ort und wurde vielfach von Besuchern wie Ausstellern gelobt.

Besonders erfreut waren die Villingendorfer Pädagogen über das Wiedersehen zahlreicher ehemaliger Schüler, die als Ausbildungsbotschafter ihrer Betriebe fungierten. Einer von ihnen, Kevin Melting von Ria Polymers, betonte, »wie wichtig die berufliche Orientierung für junge Menschen sei«.



Gespräche mit viel Informationsgehalt sind überall anzutreffen.

Foto: Zühlsdorff